



Wo finden Opfer Hilfe?

Kindernotdienst Berlin

(Kinder bis 13 Jahre)

Telefon: (030) 61 00 61

Mädchennotdienst Berlin

(ab 12 Jahre)

Telefon: (030) 61 00 63

Jugendnotdienst Berlin

(ab 14 Jahre)

Telefon: (030) 61 00 62

BIG Hotline

(Hilfe bei häuslicher Gewalt gegen Frauen)

Telefon: (030) 611 03 00

EJF Kind im Zentrum (KiZ)

(Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Kinder)

Telefon: (030) 282 80 77

Ansprechpartner im Berliner Fußball-Verband e. V.

Vizepräsident Gerd Liesegang

Telefon: 0170 206 42 30

gerd.liesegang@berlinerfv.de

Wichtige Telefonnummer:

Hotline Kinderschutz des Landes Berlin

(Fachberatung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung)

Telefon: (030) 61 00 66

Weitere Informationen auch im Internet

www.berliner-fussball.de



Wirksamer Kinderschutz im Fußballverein



In Kooperation mit:

**GEWALT
BERLIN GEGEN
GEWALT**

Landeskommission
Berlin gegen Gewalt



Wirksamer Kinderschutz im BFV!



Kinder und Jugendliche sollen im Alltag Respekt erfahren und Selbstvertrauen entwickeln. Dafür tragen wir alle Verantwortung, auch durch unser eigenes Verhalten.

Der Berliner Fußball-Verband (BFV) hat im April 2008 eine Meldepflicht für alle tätigen Trainer eingeführt. Seit dem 1. Mai 2010 erfolgt bundesweit eine Überprüfung der persönlichen Eignung aller ehrenamtlich tätigen Personen

durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses. Alle im BFV ehrenamtlich Tätigen können mit einer Vereinsbescheinigung das Führungszeugnis kostenfrei bei jedem Berliner Bürgeramt beantragen. Darüber hinaus finden Sie auf der BFV-Internetseite (www.berliner-fussball.de/soziales) ein Postfach, über das Sie sich anonym mit Fragen oder mit der Bitte um Unterstützung beim Kinderschutz an den BFV wenden können.

Umgang miteinander festlegen!

Guter und erfolgreicher Schutz für unsere Kinder ist auch die Aufgabe der Trainer und Betreuer, Eltern und Vereinsverantwortlichen. Die Kinder wollen trainiert, betreut und zu den Spielen gefahren werden. Ihre Trikots müssen gewaschen und die Verpflegung bzw. Unterbringung während der Spiele und bei Trainingslagern sichergestellt werden. Die nachfolgenden Grundsätze können zum wirksamen Kinderschutz beitragen:

- ▶ Sie sind der Erwachsene und Sie setzen die Grenzen, nicht die Kinder!
- ▶ Sie entscheiden, wie viel Nähe Sie als Erwachsener gegenüber den Kindern zu lassen!
- ▶ Sie ordnen an, dass sich die Kinder ohne Erwachsene im Duschaum aufhalten!
- ▶ Sie wissen, dass Besuche der Kinder bei Ihnen zu Hause nicht zu den Traineraufgaben gehören!

Sprechen Sie in Ihrem Verein miteinander und treffen Sie einvernehmlich Regelungen. Laden Sie sich zu Ihrer nächsten Vorstands- oder Trainersitzung einen Experten ein, der Sie fachkundig informieren kann und Ihnen wertvolle Praxishinweise gibt. Sie könnten auch für Ihren eigenen Schutz hilfreich sein!

Alle Erwachsenen in unserer Gesellschaft haben – ganz unabhängig von verwandtschaftlichen oder bekanntschaftlichen Beziehungen – die Verpflichtung zum Hinsehen und zum Einschreiten, um der Gewalt gegen Kinder und ihrer sexuellen Ausbeutung wirkungsvoll zu begegnen!

Selbstbewusstsein der Kinder stärken!

Ein starkes Selbstbewusstsein ist der wirksamste Schutz gegen sexuellen Missbrauch. Erfahrungsgemäß sprechen Täter unsicher und unselbstständig wirkende Kinder bevorzugt an. Die folgenden Botschaften können Ihr Kind stärken und ihm helfen, sich dagegen zu wehren:

- ▶ **Mein Körper gehört mir!**
- ▶ **Ich kann mich auf meine Gefühle verlassen!**
- ▶ **Ich entscheide, welche Berührungen mir angenehm sind!**
- ▶ **Ich darf nein sagen!**
- ▶ **Ich darf Hilfe holen, auch wenn es mir verboten wurde!**
- ▶ **Geheimnisse, die mir oder anderen schaden, darf ich weitersagen!**
- ▶ **Ich bin nicht schuld, wenn mir Gewalt angetan wird!**

Setzen auch Sie sich in Ihrem Verein aktiv für den Schutz unserer Kinder ein. Erhöhen Sie Ihre Aufmerksamkeit und helfen Sie so, Gewalt zu verringern.

Hilfe holen!

Was können Sie bei einem Verdachtsmoment tun? Wichtig ist die eigene Beobachtung. Die Hotline "Kinderschutz" ist speziell für Zeugen eingerichtet, die nicht wissen, wie sie mit einem Verdachtsmoment umgehen sollen.

Die Experten/-innen der Hotline sind verpflichtet, auch anonym zu beraten. Sie beurteilen die von Ihnen geschilderte Situation und geben Ihnen weitere fachkundige Auskünfte.

